

Begründung:

Die Stadt Emden gehört zusammen mit den Landkreisen Leer und Aurich zu den Förderern des Pilotprojektes „monumentendienst“. Es handelte sich um ein zunächst für die Dauer von drei Jahren geplante Pilotphase des Projektes der Stiftung Kulturschatz Bauernhof in der Stiftung Niedersachsen. Auch die Stiftung Niedersachsen, das Land Niedersachsen, die Europäische Union unterstützen seit 2004/2005 das Pilotprojekt finanziell. Die Stadt Emden beteiligt sich bisher mit einem Gesamtbetrag in Höhe von insgesamt 90.000€, verteilt über 3 Jahre (2005, 2006, 2007).

Die Entwicklung des „monumentendienst“ ist sehr erfreulich. Daher wird das Projekt weitergeführt. Vom Projektbeginn im Juni 2004 bis zum Mai 2006 ließen sich mehr als 200 interessierte Eigentümer historischer Gebäude vom Konzept überzeugen und traten als Mitglieder bei. Das Konzept ist so erfolgreich, dass eine Erweiterung des Projektes in den Landkreisen Wittmund und Friesland geplant ist.

Ziel ist es, das noch vorhandene bauliche Erbe zu erhalten. Baudenkmale sind identitätsstiftend für die Bürger der Stadt. Daneben sind sie ein wichtiges Element für den Tourismus und Handwerksbetriebe und sorgen für ein positiv zu bewertendes Stadtbild als Teil des sogenannten weichen Standortfaktors für die Ansiedlung neuer Betriebe. Somit profitiert die gesamte Gesellschaft vom Engagement einzelner privater Denkmaleigentümer, ohne einen Anteil dazu beizutragen!

Der „monumentendienst“ bietet im Gebiet der Fördergemeinden den Denkmaleigentümern, die für einen geringen Beitrag Mitglied werden können, eine fachgerechte Betreuung ihrer Gebäude. Die Kosten der Inanspruchnahme von Leistungen des „monumentendienstes“ können Dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Emden und anderer öffentlicher Mittel gering gehalten werden. So kann die Öffentlichkeit einen Beitrag zum Erhalt der Bauwerke leisten.

Ein Baudenkmal, das nicht gepflegt wird, erleidet einen Substanzverlust. Er wird um so größer, je länger keine Bauunterhaltung erfolgt. Baudenkmale bedürfen einer ständigen Pflege und Wartung. Der „monumentendienst“ bietet dem Denkmaleigentümer hierbei Unterstützung durch regelmäßige Inspektionen an. Dadurch können rechtzeitig noch kostengünstige Ausführung von Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden, bevor es am Baudenkmal zu größeren Schäden der Bausubstanz kommt.

Der „monumentendienst“ versteht sich nicht als Konkurrenz zu den Handwerksbetrieben, Architekten oder anderen auf dem Gebiet der Denkmalpflege Tätigen, sondern ist beratend als nicht behördliche Instanz für die Denkmaleigentümer und andere tätig. Die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Emden hat in der bisherigen Zusammenarbeit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Der „monumentendienst“ betreut in Emden ca. 5% der denkmalgeschützten Gebäude. Allen voran konnten die Neue Kirche sowie die Schweizer Kirche, aber auch die Pelzerhäuser als Mitglieder gewonnen werden. Darüber hinaus sind es Privatpersonen, die ihre Gebäude vom „monumentendienst“ inspizieren lassen.

In Leer wurde 2006 eine Niederlassung und in Jemgum-Gaste ein Materiallager eröffnet, um direkt in Ostfriesland präsent zu sein.

Die folgende nicht abschließende Liste zeigt einige Aktivitäten in Emden auf:

- Gulfhof Osterhörn 11 in Uphusen
 - - Dokumentation des Abbruches des Wohnteils und teilweise Sicherung von Material
- Inspektion der Kirche in Wybelsum
- Inspektion der Pelzerhäuser
- Inspektion des Hohen Hauses in Wolthusen
- Inspektionen verschiedener Baudenkmale in Privatbesitz
- Die Einlagerung der wiederverwendbaren Teile des Achtkants und der Kappe der Weizenmühle ist im Materiallager in Jemgum-Gaste geplant.
- Im Vorfeld hat der „monumentendienst“ dem Verein zur Rettung der Weizenmühle hilfreich zur Seite gestanden, um eine Dokumentation kostengünstig zu ermöglichen.

Der positive wirtschaftliche Aspekt durch eine Förderung auf dem Gebiet der Denkmalpflege ist nicht unerheblich. Nach Aussage von Frau Dr. Seegers-Glocke, Präsidentin des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege, löst ein Euro an Fördermitteln eine Investitionskette von bis zu 9 Euro aus. Denkmalpflege ist nicht als nur als Kostenfaktor, sondern als gewichtiger Wirtschaftsfaktor zu betrachten. Dies ist auch dem Gutachten des Bundesverbandes freier Immobilien und Wohnungsunternehmen e.V. zum volkswirtschaftlichen Nutzen und Kosten der Denkmalförderung in Deutschland zu entnehmen, auf das der Deutsche Städtetag 2006 hingewiesen hat.

Der Finanzierungsmaßstab für die neue Bemessung der Beteiligung richtet sich nach der Anzahl von Baudenkmalen in dem jeweiligen Bereich der beteiligten Gemeinde und den Landkreisen. Für die Stadt Emden mit seinen derzeit rund 500 ausgewiesenen Baudenkmalen reduziert sich die Förderung von 30.000 € auf 15.000 € ab 2008.

Das Budget für 2007 von insgesamt rund 450.000 € setzt sich wie folgt zusammen:

- rd. 265.000 € öffentliche Mitteln
- rd. 105.000 € aus den Fördergemeinden Stadt Emden, Landkreis Leer und Landkreis Aurich
- 80.000 € Einnahmen aus Mitgliedschaften

Deshalb wird empfohlen – vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln- , einer weiteren Beteiligung der Stadt Emden am Projekt „monumentendienst“ in einer Höhe von 15.000 € jährlich, jedoch befristet auf 5 Jahre, zuzustimmen.

Anlagen: